

II-886 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 523 J

1991-02-27

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Landwirtschaft

betreffend Flußrückbauten

Seit Jahrzehnten werden in Österreich hunderte Flüsse und Bäche begradigt, teilweise verrohrt, und dadurch schwer in Mitleidenschaft gezogen. Nun beginnt in einzelnen Bundesländern zaghaft der Rückbau dieser zerstörten Flüsse und Bäche. Erschwerend wirkt sich dabei aus, daß nach dem Wasserbautenförderungsgesetz private Grundeigentümer auch bei diesen Rückbauten und Renaturierungen Anliegerbeiträge entrichten müssen. Alleine an diesem Faktum scheitern zum wiederholten Male diese notwendigen Renaturierungen.

Es ergeht daher von den unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Landwirtschaft folgende

ANFRAGE:

1. In welchen Bundesländern werden zur Zeit Rückbauprogramme finanziert?
2. Welches Finanzvolumen wird für diese Rückbauten in den einzelnen Bundesländern und insgesamt budgetiert?
3. Gibt es auch Unterstützungen von seiten des Landwirtschaftsministeriums für diese Rückbauten?
4. Halten Sie es für sinnvoll, daß auch bei Rückbauten und Renaturierungen die betroffenen Grundeigentümer Anliegerbeiträge entrichten müssen?
5. Ziehen Sie eine Novellierung des Wasserbautenförderungsgesetzes in Erwägung, um dieses Hemmnis für rasche Rückbauten zu beseitigen?
6. Werden in den einzelnen Bundesländern nach wie vor Flußbegradigungen und Uferbegradigungen durchgeführt? Wenn ja, in welchen Bundesländern mit welchem Investitionsvolumen?